

Bürgermeister beklagen Schneckentempo

Bearbeitung der Pläne für B33-Ausbau geht nur schleppend voran / Folgekosten für Bad noch zu hoch

Dass es in Sachen B33 »nichts Neues« zu vermelden gibt, sorgte bei der Mittelzentrums-Versammlung am Montag im Hausacher Rathaus erneut für Unmut. Die Bürgermeister drängen auf eine schnellere Bearbeitung bei den Behörden.

VON CLAUDIA RAMSTEINER

Hausach. Der Regierungsentwurf für den Ausbau der B33 zwischen Biberach und Steinach liege im Regierungspräsidium noch nicht vor und kann deshalb auch noch nicht genehmigt zurückgeschickt werden: »Nichts Neues« vermeldete der Hausacher Bürgermeister Manfred Wöhrle, Vor-

sitzender der Kooperationsvereinbarung im Mittelzentrum bei der Versammlung am Montag im Hausacher Rathaus.

Man gehe davon aus, dass man eine Planfeststellung für den dreispurigen Ausbau benötige, erwarte aber dabei keine Probleme, berichtete Wöhrle aus dem Regierungspräsidium. »Wenn es auch nur Monate sind, es schiebt sich halt«, bedauerte er und sein Kollege Gottfried Moser zweifelte daran, dass »die Dinge so vorrangig bearbeitet werden, wie es uns zugesichert wurde«.

Dies ist auch der Eindruck des Haslacher Bürgermeisters Heinz Winkler: Man habe den Eindruck erweckt, »als würde die Bundesstraßenbaubehörde nur darauf warten, was sie tun soll«, nun werde sich die für

Herbst versprochene Vergabe der Planung für die Haslacher Umfahrung ebenfalls hinauschieben. »Wir sind über jede Unterstützung der Region, Druck zu erzeugen, froh«, sagte er. Die Kinzigtäler erwarten nun am 9. Juli bei der Einweihung der Haslacher Bahnunterführung ins Mühlegrün eine klare Aussage des Regierungspräsidenten.

Auch nachts Tempo 80

Winkler geht davon aus, dass der Haslacher Gemeinderat in der nächsten Sitzung den neuen Untersuchungen der »Grünen Liste« eine deutliche Absage erteilt: »Wir setzen klar auf die Bündelungstrasse und hoffen, dass es spätestens 2008 zur Vergabe der Planung kommt«.

Der Wolfacher Stadtrat Manfred Schafheutle stieß mit sei-

nem Vorstoß, der Kreisrat möge die Tempobeschränkung auf der B33 zumindest nachts aufheben, auf Granit. »Erstens ist die Anordnung von Geschwindigkeitsbegrenzungen keine Sache des Kreisrats, und zweitens ist die Gefährdung gerade nachts sehr hoch, sprechen die Unfallzahlen eine beredte Sprache«, entgegnete ihm die erste Landesbeamtin Heidi Götz.

Auch in Sachen »Mittelzentrumsbad« gibt es noch nichts Neues. Noch wird in der Hausacher Gemeindeverwaltung mit gespitztem Rotstift gerechnet, um die Folgekosten einer Hallenbadsanierung in den Griff zu bekommen. Gleichzeitig läuft der Antrag auf Anerkennung als Erholungsort, eine wichtige Voraussetzung für finanzielle Förderung.

Quelle:
OT 27.06.2007